



„Digitale Lernort-Kooperation in der dualen Ausbildung. Bestandsaufnahme und hessenweite Umsetzungsszenarien“ (digi_leokop)

Die duale Berufsausbildung bleibt attraktiv, indem sie sich regelmäßig den wandelnden Anforderungen der modernen Arbeitswelt anpasst. Dies betrifft im Besonderen den Kern der dualen Ausbildung, also die Verzahnung von Theorie und Praxis im Rahmen der Kooperation von Betrieben und Berufsschulen (Lernort-Kooperation). Nicht nur, aber auch bedingt durch die Pandemie, hat sich in den letzten Jahren ein Erfordernis zu stärkerer digitaler Zusammenarbeit herausgebildet. Die Vielzahl der in diesem Bereich umgesetzten Projekte verdeutlicht den hohen Handlungsdruck. In diesen Projekten werden wertvolle Erfahrungen gesammelt und funktionale Praktiken etabliert, es entstehen jedoch hauptsächlich Insellösungen ohne kompatible Schnittstellen bzw. Möglichkeiten der generellen Übertragung. Ein Ansatz zur flächendeckenden Digitalisierung der Lernort-Kooperation in Hessen ist derzeit noch nicht absehbar.

Um dieser Situation zu begegnen, haben sich die Spitzen der Wirtschaft in Hessen zu einem Konsortium zusammengeschlossen. Diesem gehören die **Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände (VhU)**, die **Arbeitgeberverbände HESSENMETALL und HessenChemie**, die **Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern (ARGE)** sowie der **Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK)** an. Ziel des Konsortiums ist es, im Rahmen einer ergebnisoffenen Machbarkeitsstudie die tatsächlichen Bedarfe der an der Lernort-Kooperation beteiligten Akteure zu erfassen sowie bereits praktizierte Lösungen und deren gezielte Verknüpfung zu spezifizieren, um daraus möglichst effiziente Umsetzungsszenarien für eine flächendeckende Digitalisierung der Lernort-Kooperation in Hessen abzuleiten. Als weiteres Mitglied des Konsortiums fungiert die **Goethe-Universität Frankfurt a. M.**, vertreten durch das **Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)**, die die Studie wissenschaftlich fundiert ausführt.

Inhaltlich baut die Machbarkeitsstudie auf den einschlägigen Projekten digitaler Lernort-Kooperation auf und nimmt eine wissenschaftlich fundierte Meta-Analyse vor, um daraus praxistaugliche Eckpunkte eines Konzepts und mögliche Umsetzungsszenarien sowie deren jeweilige Voraussetzungen, Vor- und Nachteile zu spezifizieren. Die Machbarkeitsstudie wird vom 1.01. bis zum 31.12.2022 durchgeführt. Die Befunde der Machbarkeitsstudie sollen nach deren Abschluss als Grundlage für die Digitalisierung der Lernort-Kooperation in Hessen verwendet werden können.

Ansprechpartner:

Dr. Christa Larsen, Tel.: 069-798-22152, c.larsen@em.uni-frankfurt.de
Lisa Schäfer, Tel.: 069-798-23611, lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

Förderinformation:

unterstützt mit Mitteln des Förderprogramms Distr@I der Hessischen Staatskanzlei im Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung (Kap. 0206 Förderprodukt 07 "Digitale Innovations- und Technologieförderung" – Förderlinie 1: Machbarkeitsstudien).